

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 10

Artikel: Parlamentsbericht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parlamentsbericht

Von unserem unermüdeten, unbefangenen Salschberichterzatter
Traugott Ueberland

Natürlich durfte Ihr Berichterstatter bei der Wahl des neuen Bundesrats nicht fehlen. Sie wissen, daß ich leider auf dem linken Ohr taub bin und auf dem rechten schlecht höre. So war es mir, als ob man bei der Bundesratswahl gerufen hätte „hebet ihn, hebet ihn“, und ich war der Meinung, sie hätten Calonder damit gemeint, der davongelaufen war; aber ich hatte mich, wie immer, nur verhört und es sollte nicht „hebet ihn“, sondern „Käberlin“ heißen.

Weil das nun ein Schuß war, von dem man noch in späteren Zeiten reden wird, benutzte der Nationalrat die Gelegenheit zu weiteren Schießereien.

Grimm begann den Reigen und beklagte sich darüber, daß außer ihm noch 230,000 andere Patrone auf Schloß Blankenburg gewesen seien, bis sich herausstellte, daß es nicht Patrone, sondern Patronen waren, übrigens unschädlich, weil

sie nicht so explosionsfähig waren, wie Grimm selber.

Bundesrat Scheurer besonders betonte, daß seit der besseren Ernährungszeit mit der besseren Verdauung sich auch die Schießfähigkeit gehoben habe. Man könne ja schließlich alles verdauen, selbst die Reden Grimms, wenn man nur den richtigen Magen dazu habe.

Grimm gibt sich damit nicht zufrieden, daß in solchen Dingen ein rechter Schütze sich selbst helfen müsse, ohne Brand's Schmelzerpillen zu gebrauchen. Die 230,000 Patronen seien, wenn auch von durchschlagender Wirkung, keine Abfuhrpillen, wenn auch seine Abfuhr für ihn eine bittere Pille gewesen wäre.

Lohner - Bern, der die Zustände am Berner Stadttheater genau kennt, konstatiert, daß, wenn Webers „Scheißschütz“ in einer Saison viermal gespielt werde, das Berner Stadttheater eine Scheißschützengesellschaft sei, der man auch Munition liefern müsse, und wenn nicht in Patronen, dann

in 1000-Brankenscheinen. Damit könne sich dann Grimm beruhigen; er müsse doch froh sein, so geschlafen zu haben, daß unter ihm die 230,000 Patronen nicht an seinem Seuer entzündet losgegangen wären, sonst hätte sein Körper soziale Lächer bekommen, als seine Reden schon lange haben.

Hierauf zeigte sich die ganze Verworfenheit unserer parlamentarischen Zustände, durch einstimmige Einrichtung der Streichung für Schießplatzanlagen, wobei 77 Verworfenen gegen 33 Unverdorbene über Grabers Antrag abstimmen.

Damit war mein Interesse erschöpft und ich kehrte in die Menschenwelt zurück.

Bern in Schieber-Athen

„Cheut Ihr mir nid säge, wo a d'r
Gäß 's Numero 100 isch?“

„Sröged Sie doch nid so unanständig!
Mir händ luter solide Hüser!“

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10¹/₂ Uhr
übrige Tage von 6¹/₂—10¹/₂ Uhr.

7 Akte Uraufführung (für die Schweiz) 7 Akte
des grossen monumentalen Kunstwerkes

Das Buch Esther!!

oder:

Die Intrigen am Hofe des Königs Achaschveros.

Inszeniert von den berühmten Regisseuren
Ernst Reicher und Uwe Jens Kraft.

In den Hauptrollen: Ernst Reicher, der berühmte
Stuart Webbs-Darsteller, sowie dessen
Frau Stella Harf, als Königin „Esther“.

Infolge der ausserordentl. hohen Anschaffungs-
kosten mässig erhöhte Preise.

3 Akte Erstauflührung 3 Akte
Grosses französisches Lustspiel

Pédicure!

Eigene Hauskapelle.

Vereinshaus z. Sonne

Hohlstrasse 32 — Zürich 4 1951

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-
anlässe bestens. — ff. Endemambier, hell und dunkel. —
Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Restaurant Widder

Widdergasse 6

Zürich 1
ft. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in
französischem Waadtländer und Walliser Weinen.
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und
Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-
konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Sterli.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16
Zürich 1

empfiehlt ihre nur in Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche
Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegtlin

Ehefragen

Aerztliche Belehrung für Ver-
lobte und Verheiratete v. Dr.
med. K. Hutten. Aus dem In-
halt: Das Recht u. d. Pflicht zur Ehe. Das Heiratsalter
und Gattenwahl. Rasse und Ehe. Liebe oder Vernunft.
Hochzeit und Flitterwochen. Hygiene der Ehe. Das Recht
u. die Pflicht zum Kinde. Kinderlosigkeit. Die Gefühls-
kälte der Frau usw. Anhang: Knabe od. Mädchen?

Preis broschiert nur Fr. 3.—

Nur zu beziehen gegen vorherige Einzahlung auf Post-
checkkonto IX. 2456 oder Nachnahme vom Reform-
Versandhaus Gottl. Sterli, „25“, Nieder-Teu-
fen, Appenzell (ob St. Gallen). 2012

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“,
Grosse Operetten-Revue in 3 Akten und 5 Bildern, nebst
einem Prolog und Epilog von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. März 1920, täglich abends 8 Uhr
„Eine Hochzeitsreise“, hochkomischer Schwank, und
das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Olli Suolahti, der finnische Kan-
tele-Virtuos, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

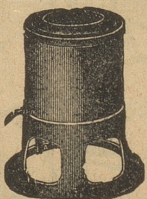
Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. März, abends 8 Uhr
„Die weisse Dame“, Posse mit Gesang, und das übrige
sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben
prompt. — Telefon 653.

Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.



Waschküchen- Einrichtungen,

wie: Wasch-Maschinen
etc. liefert

Ad. Schulthess & Co., Mühlebachstr. 62, Zürich.

Stadtbekannt

ist
Kindli
Keller &
Küche
Rennweg
Strehlg.

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—
12 hochf. Aktpotos. Postfach
7604, Basel 7. Postlagernd nur
gegen Voreinsendung. 1996

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Hemden, Kragen, Cravatten,
utwaren, Mützen, Unterkleider,
osenträger, Sockenhalter, Portemonnaies,
ottingerstrasse, Zigarrenhandlung und Briefaschen,
erren-Mode-Geschäft, Casinoplatz
Friedr. Isler, Zürich 7.

NEU! Die nackte Kunst!

Orientalische Aktstudien:

24 verschiedene Original-Auf-
nahmen ägyptischer und italie-
nischer Frauenschönheiten.
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—

108 Orig.-Akt-Aufnahmen:

in 9 Serien à 12 Stück; pro
Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich
60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neun
Serien zusammen, 108 ver-
schiedene Aufnahmen, Fr. 12.—

60 verschied. Kunstblätter

Grösse 18:24 cm, vorzügliche
Aktstudien, in bester, braun
getönter Ausführung, 30 Stück
Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—
Lieferung gegen Nachnahme
oder Voreinsendung in Francs.

Müller & Winter, Kunst-
verlag, Abteilung A. 31,
Leipzig, Kronprinzstr. 43.

„Lebensbund“

Unsere weitverbreitete von
allen Seiten als überaus
zeitgemäss hochanerk. Or-
ganisation bietet mit ganz
beispiellosem Erfolg Gele-
genheit, in taktvollster Form
und auf gleichgünstigste
Weise unt. Gleichgesinnten
passenden Lebensgefährten
zw. Ehe kennen zu lernen.
Keine gewerbem. Vermitt-
lung! Tausende von Er-
folgen u. glänzendster An-
erkennung aus allen Krei-
sen. Man fordere vertrauens-
voll gegen Einsendung, von
60 Cts. unsere Bundes-
schriften. Zusendung er-
folgt unauffällig in ver-
schlossenen Brief ohne Auf-
druck. Adr. i. d. Schweiz:
Verl. G. Berleter, Zürich 1,
527, Rennweg 31.

St. Jakobs-Balsam

v. Apoth. C. Trautmann,
Basel. Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges

von unübert. Heilwirkung
für alle wunden Stellen,
Krampfadern, offene Beine,
Brandschaden, Hautflecken,
Flechten, Geschwüre. In
allen Apotheken. General-
Depot: St. Jakobs-Apo-
theke, Basel. 2025

Hilferuf!

Schriftsteller in dem armen,
unglückl. Oesterreich, der am
weit vorgeschrittenen Lungen-
tuberkulose und schw. Herz-
asthma leidend, vollkommen
verdienstlos in der denkbar
bitterst. Notlage dasteht, bittet
goldene Schweizerherzen, in-
besonders besser situierte Lei-
dendsgenossen innigst u. Herz-
lichst um Hilfe und Beistand
in seinem verzweifelt. Lebens-
kampfe. Karl Steyerlechner,
Linz-Urfahr (Ober-Oesterr.),
verl. Kirchengasse 3.

Schweizerfrauen verwenden nur

Fischer's Hochglanzsereme

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputz-
mittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt
verblüffend schnellen und halt-
baren Glanz, färbt nicht ab und
macht die Schuhe geschmeidig
und wasserdicht. Ein Anstrich
genügt gewöhnlich für mehrere
Tage. Zu beziehen in Dosenver-
schiederener Grösse durch jede
Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: O. H.
Fischer, schweizer. Zündholz-
u. Fettwarenfabrik, Fehraltorf.
Gegründet 1860. 1901

Bücher, von denen man spricht!

Verlangen Sie kostenlose
Prospekte von
Verlag Aurora, Dresden-
Weinböhla. 2028

Préservatifs

prima Qualität, Marke „Ne-
veripe“, versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 4.50 per 1/2 Dutz.
Robert Wiget, Versand,
Burgdorf. Postcheck-Conto
III b 341. (P. 1202 R.)

Zürich 6.

Restaurant z. Harmonie, Sonnegg- str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989 Höflich empfiehlt sich Fr. Jos. Berta Jäger.